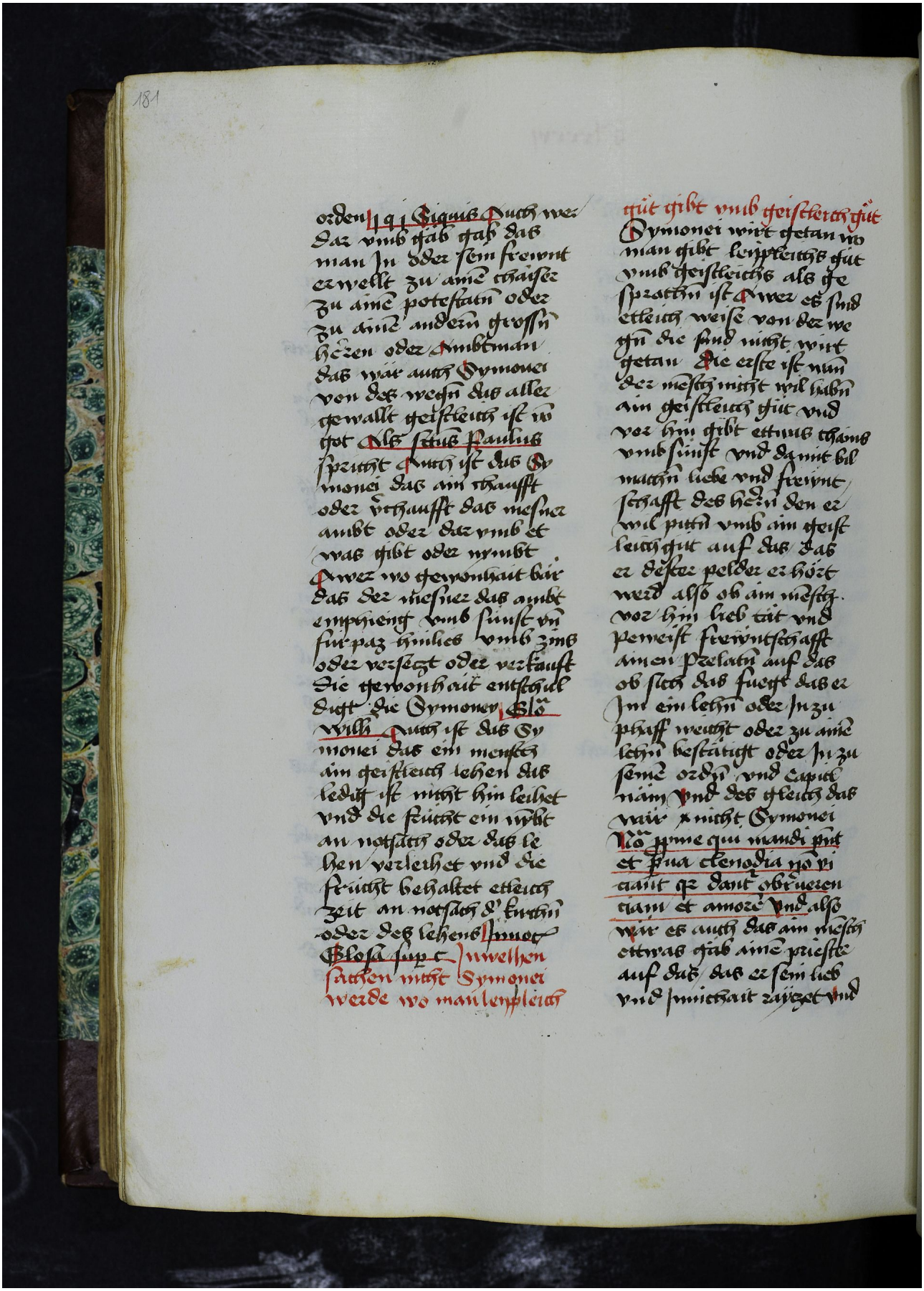
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



181

orden ¶ 91 Signus Quich we
daz vmb gab gab das
man jn oder sein freunt
er wellt zu ainē chaiser
zu ainē potestatn oder
zu ainē andern grossn
herren oder ainbtman
das wär auch Symonei
von des wegn das aller
gewallt geistleich ist in
got Als sctus Paulus
spricht Nuch ist das Sy
monei das ain chaufft
oder verchaufft das mesner
ambt oder daz vmb et
was gibt oder nymbt
Swer wo gewonhait hat
das der mesner das ambt
empfieng vmb sunst vn
sur paz kinches vmb zms
oder versetzt oder verkauft
die gewonhait entschuel
dicht die Symonei Glō
Willi Nuch ist das Sy
monei das ein mensch
ain geistleich lehen das
ledig ist nicht hin leihet
vnd die seichtet ein wibt
an notdurft oder das le
hen verleihet vnd die
seichtet behaltet etleich
zeit an notdurft d' kirchn
oder des lehens Symon
Glosa sup c. Swellen
suchen nicht Symonei
werde wo man lenpleich

gut gibt vmb geistleich gut
Symonei wirt getan wo
man gibt kainpleichs gut
vmb geistleichs als ge
sprochen ist Swer es sind
etleich weise von der we
gn die sind nicht wirt
getan Die erste ist nun
der mesch nimmt wil haben
ain geistleich gut vnd
vor hin gibt ettwas chaufs
vmb sunst vnd damit bil
mathn liche vnd freunt
schafft des herrn den er
wil putn vmb ain geist
leich gut auf das das
er dester peder er hört
werd also ob ain mesch
vor hin lieb tät vnd
perweist freuntschafft
ainen Prelatn auf das
ob sich das fuegt das er
jm ein lehn oder jn zu
pfrüff weicht oder zu ainē
lehn bestätigt oder jn zu
seinē orden vnd capitel
nim vnd des gleich das
wär x nicht Symonei
Ulō pme qui mundi gut
et sua elemosina no ri
cant qz dant obnuezen
tam et amore vnd also
wir es auch das ain mesch
etwas gib ainē priester
auf das das er sein lieb
vnd smichait zaiget vnd